

Jahresbericht der Petrischule.

Von Ostern 1856 bis Ostern 1857.

I. Lehrverfassung.

Erste Klasse.

Ordinarius: Der Director.

1. Religion. 2 St. w. — I. und II. combinirt. — Nach Petri's Lehrbuch: Von der Religion §. 1. bis 29. und von der Schöpfung §. 165 bis 203. — Geschichte der christlichen Kirche bis auf Constantin. Erklärung des Evangelii Matthaei bis zum Schluss der Bergpredigt. — Prediger Schaper.
2. Deutsch. 3 St. w. — Uebersicht über die Literatur des 18. Jahrhunderts nach Pischon's Lehrbuch. Deutsche Aufsätze. — Der Director.
3. Latein. 3 St. w. — Gelesen wurde in 2 St. im Sommersem. Livius I., 1 — 35, im Wintersem. aus Virgil Aeneis das zweite Buch und das dritte bis v. 250. Passende Stellen wurden memorirt. — In 1 St. wöchentliche Exercitien oder Extemporalien, dabei gründliche Wiederholung der ganzen Grammatik. — Dr. Pfeffer.
4. Französisch. 5 St. w. — Gelesen wurden: Le misanthrope par Molière; Corinne par Mad. de Staël (2. Hälfte.) Wiederholung und Erweiterung der Grammatik in französischer Sprache. Extemporalien, Exercitien und Retroversionen. Freie Aufsätze. — In 1 St. Abriss der französischen Literatur-Geschichte, zugleich benutzt als Uebung für die französische Conversation. — Dr. Cosack.
5. Englisch. 2 St. w. — Gelesen wurden: Macaulay History of England von S. 149 — 180. Shakpeare's Macbeth vollständig, Gleim: Gedichtsammlung von S. 1 — 50. Grammatik. Exercitien und Aufsätze. Kurzer Abriss der Literaturgeschichte. — Professor Lewis.
6. Mathematik. 5 St. w. — Im Sommersem. Ebene Trigonometrie und Stereometrie, im Wintersem. Wiederholung der ebenen Trigonometrie und einiger Sätze aus der neueren Geometrie; die wichtigsten Relationen zwischen den 3 ebenen und den 3 Flächenwinkeln einer Ecke. Mathematische Geographie. In jedem Semester Uebungen im praktischen Rechnen und in den höheren bürgerlichen Rechnungsarten und Correctur geometrischer und trigonometrischer Ausarbeitungen. — Oberlehrer Troeger.
7. Physik. 2 St. w. — Mechanik und Optik. Correctur physikalischer Aufgaben. — Der Director.
8. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommersem. Botanik, im Winter Mineralogie und Anthropologie. — Oberlehrer Menge.

9. Chemie. 2 St. w. — Im Sommer unorganische Chemie bis zu den Metallen; im Winter von den Metallen und organische Chemie. — Oberlehrer Menge.

10. Geographie. 1 St. w. — Im Sommer Elemente der mathematischen Geographie; im Winter Wiederholungen aus der physischen und politischen Geographie. — Oberlehrer Boeszoermy.

11. Geschichte. 3 St. w. — In 2 St. Neuere Geschichte des 17. Jahrhunderts wurde vorgetragen; die Geschichte des 18. Jahrhunderts nach A. Schmidt's Schulcompendium gelernt. In 1 St. Wiederholung der vaterländischen Geschichte, der alten Zeit und des Mittelalters. Wiederholung aller Geschichtstabellen von Hirsch. — Oberlehrer Boeszoermy.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen. — Lehrer Grentzenberg.

13. Singen. 2 St. w. — Im Sommer vierstimmige Lieder aus dem 2. Theile des Sängerbuchs von Erk und Greff; im Winter Chöre aus den Jahreszeiten von Haydn. — Lehrer Schultz.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Troeger.

1. Religion. 2 St. w. — II. und I. combin. — Prediger Schaper.

2. Deutsch. 3 St. w. — Hauptmomente der deutschen Literatur nach Pischon's Lehrbuch und Grammatik nach Becker. In 1 St. Declamiren. Deutsche Aufsätze. — Der Director.

3. Latein. 3 St. w. — Caesar de bello Gallico VII., 60 bis z. E. und I., 1 — 50. Geeignete Capitel wurden auswendig gelernt. Daneben wöchentliche Exercitien und Extemporalien in 1 St. — Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 St. w. — Lectüre: Racine's Iphigénie; Histoire de la première croisade par Michaud. (Chap. I. — IV.) — Syntax nach Ploetz II. Abschnitt 7 — 10. Die Regeln wurden in französischer Sprache eingeübt. — Exercitien historischen Inhalts und in Briefform. — Dr. Cosack.

5. Englisch. 2 St. w. — Lectüre: In Schmidt's Anthology Vol. III., Mother and Son, v. S. 40 bis 67, Speech of Wm. Pitt, S. 63 — 104, Lord Mansfield S. 104 — 107, Byron S. 25 und 26, 34 und 35. Ausserdem Grammatik und Exercitien. — Professor Lewis.

6. Mathematik. 6 St. w. — Im Sommersem. in 2 w. St. Wiederholung der Quadrat- und Cubikwurzeln, Gleichungen des 2. Grades und Kettenbrüche. Im Wintersem.: Arithmetische und geometrische Proportionen und Reihen. Combinationslehre; der binomische Lehrsatz mit ganzen positiven, negativen und gebrochenen Exponenten. — In 2 Stunden kaufmännisches Rechnen zur Vergleichung der wichtigsten Münz-, Maass- und Gewichts-Systeme. — In 2 St. Geometrie nach Legendre: Gleichheit des Flächeninhaltes und Aehnlichkeit der Figuren, regelmässige Polygone und Berechnung des Kreises. Uebungen im Lösen geometrischer Aufgaben. — Oberlehrer Troeger.

7. Physik. 2 St. w. — Die Lehre von der Electricität, dem Magnetismus, Electromagnetismus und der electricischen Induction nach Koppe's Lehrbuch. — Der Director.

8. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommer Zoologie, im Winter Anthropologie. — Oberlehrer Menge.

9. Chemie. 2 St. w. — Im Sommer von den Metalloiden; im Winter von den Metallen. — Oberlehrer Menge.

10. Geographie. 2 St. w. — Politische Geographie der europäischen Länder. Zur Wiederholung wurden die entsprechenden physischen Länderräume nach v. Canstein's Methode gezeichnet. — Oberlehrer Boeszoermy.

11. Geschichte. 2 St. w. — Geschichte des Mittelalters bis zum Ende der Kreuzzüge. Wiederholung der vaterländischen Geschichte und Auswendiglernen der Tabellen. — Oberlehrer Boeszoermy.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen. — Lehrer Grentzenberg.

13. Singen. 2 St. w. — Wie in I. — Lehrer Schultz.

Dritte Klasse.

(Erste Abtheilung.)

Ordinarius: Dr. Cosack.

1. Religion. 2 St. w. — Erklärung des 2. Hauptstückes des Lutherischen Katechismus: dazu wurden Bibelsprüche und Lieder gelernt. Einleitung in die Schriften des neuen Testaments nach Petri's Lehrbuch §. 50 — 79. Erklärung der Busspsalmen; auch wurden die Episteln des Kirchenjahres erklärt und gelernt. — Prediger Schaper.

2. Deutsch. 3 St. w. — In 1 St. Deutsche Aufsätze und Uebungen im Entwerfen von Dispositionen. In 1 St. Lectüre und Declamation. In 1 St. Anfangsgründe der Metrik und der Lehre von den Dichtungsarten mit besonderer Berücksichtigung der epischen Dichtung. — Dr. Cosack.

3. Latein. 4 St. w. — In 2 St. Lectüre. Cornel. Nepos: Miltiades, Themistocles, Cimon, Lysander, Thrasylbulus, Conon.) — In 2 St. Grammatik. Repetition der Formenlehre, Einübung der Syntax (Zumpt Cap. 70 — 74) mündlich und schriftlich in vielen Beispielen. Exercitia. — Dr. Cosack.

4. Französisch. 4 St. w. — In 2 St. Lectüre. Charles XII. par Voltaire Livre I. — III. In 2 St. Grammatik nach Ploetz II. Cursus, 3. — 6. Abschnitt. Exercitia. Orthographische und Memorirübungen. Systematisches Lernen von Vocabeln und Phrasen. — Dr. Cosack.

5. Englisch. 2 St. w. — Das Substantiv, Adjectiv, Zahlwort, Fürwort und Zeitwort wurde durchgenommen. — In Schmidt's Anthology Vol. I. wurde gelesen S. 8 — 12, 13 — 15, 29 — 38, 55 — 67. Ausserdem wurden mehrere Stücke memorirt. — Professor Lewis.

6. Mathematik. 6 St. w. — Im Sommersem. 2 St. w. Buchstabenrechnung, Potenzen, Decimalbrüche, Quadrat- und Cubikwurzeln. Im Wintersem. Wiederholung der Buchstabenrechnung bis zu den Decimalbrüchen. Gleichungen des ersten Grades mit Einer und mit mehreren unbekanntem Grössen. Diophantische Aufgaben. — In 2 St. praktisches Rechnen mit Uebungen im Kopfrechnen. In 2 St. Geometrie nach Legendre. Die Sätze vom Kreise bis zur Führung der Tangenten. Berührungs-Aufgaben. — Oberlehrer Troeger.

7. Physik. 2 St. w. — Uebersicht über alle Theile der Physik, durch Versuche erläutert. — Der Director.

8. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommer Mineralogie, im Winter Elemente der Geologie. — Oberlehrer Menge.

9. Chemie. 1 St. w. — Gesetze der Chemie. Vom Sauerstoff, Wasserstoff, Kohlenstoff, Stickstoff, Schwefel und den wichtigsten Verbindungen dieser Stoffe. — Oberlehrer Menge.

10. Geographie. 2 St. w. — Speziellere physische Geographie der Alpen und der deutschen Mittelgebirge und Ebenen; politische Geographie Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung des preussischen Staates. Kartenzeichnen nach v. Canstein's Methode. — Oberlehrer Boeszoermeny.

11. Geschichte. 2 St. w. — In 1 St. wurden die 6 ersten Tabellen von Hirsch erklärt und auswendig gelernt. In 1 St. Vaterländische Geschichte bis zum Tode Friedrich's des Grossen. — Oberlehrer Boeszoermeny.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen. — Zeichenlehrer Grentzenberg.

13. Singen. 2 St. w. — Wie in I. und II.

Dritte Klasse.

(Zweite Abtheilung.)

Ordinarius: Oberlehrer Menge.

1. Religion. 2 St. w. — Erklärung des ersten Hauptstückes des Lutherischen Katechismus; dazu wurden Bibelsprüche und Lieder gelernt. Einleitung in die Schriften des Alten Testaments nach Petri's Lehrbuch §. 30—49. Die Evangelien des Kirchenjahres wurden erklärt und gelernt. — Prediger Schaper.

2. Deutsch. 4 St. w. — In 2 St. Grammatik, in 2 St. Vortrag erlernter und erklärter Gedichte und ausgearbeiteter Erzählungen. Alle 4 Wochen ein deutscher Aufsatz nach einem vorgelesenen Schriftstücke oder nach einem in der Stunde besprochenen Thema. — Oberlehrer Menge.

3. Latein. 4 St. w. — In 2 St. Lectüre in Ellendt's Lesebuch; ausgewählte Stücke bis 104. In 2 St. Grammatik. Wiederholung der 4 Conjugationen, Einübung der Verba anomala; die Constructionen des Acc. c. Inf. und des Abl. Absol., die Regel über den Gebrauch der Städtenamen und andere Regeln der Syntax wurden gelernt und in Exercitien geübt. — Oberlehrer Boeszoermeny.

4. Französisch. 4 St. w. — In 2 St. Lectüre in Gedike's Lesebuch Stück 78—100, in 2 St. Grammatik. Wiederholung der regelmässigen Conjugationen; Einübung der unregelmässigen Zeitwörter und die Lehre von den Pronom., verbunden mit Exercitien aus Plötz (1. Cursus). — Oberlehrer Boeszoermeny.

5. Mathematik. 6 St. w. — Im Sommer- und Wintersemester 4 St. w. Rechnen. Sätze aus der Zahlenlehre, von den Primzahlen und zusammengesetzten Zahlen, von den Theilern und den Vielfachen der Zahlen. Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regula de tri. Uebungen im Kopf- und Tafelrechnen. — In 2 St. Geometrie nach Legendre. Congruenz der Dreiecke im Parallelogramme. — Oberlehrer Troeger.

6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommer Pflanzenlehre, Theile der Pflanze und die wichtigsten natürlichen Familien; im Winter Thierlehre. — Oberlehrer Menge.

7. Geographie. 2 St. w. — Physische Geographie der europäischen Länder mit Ausnahme der deutschen Mittelgebirge und Ebenen. — Kartenzeichnen. — Oberlehrer Boeszoermeny.

8. Geschichte. 2 St. w. — Die 6 ersten Tabellen von Hirsch bis zum Ende der Kreuzzüge wurden erklärt und auswendig gelernt. — Oberlehrer Boeszoermeny.

9. Schreiben. 2 St. w. — Uebungen nach freier Vorschrift an der Wandtafel. — Lehrer Schultz.

10. Zeichnen. 2 St. w. — In 1 St. freies Handzeichnen, in 1 St. geometrisches Zeichnen. — Lehrer Grüning.

11. Singen. 2 St. w. — Mehrstimmige Lieder aus dem 1. Theile des Sängerbaines von Erk und Greef. — Melodik, Rhythmik und Dynamik an vielen Beispielen geübt. — Die gebräuchlichsten Molltonarten. Choräle nach Kniewel. — Lehrer Schultz.

Vierte Klasse.

Ordinarius: Dr. Pfeffer.

1. Religion. 2 St. w. — Biblische Geschichte nach Kohlrausch. Die sonntäglichen Evangelien wurden gelesen, erklärt und zum Theil auswendig gelernt. Die 3 ersten Hauptstücke des Lutherischen Katechismus wurden wiederholt, das dritte und vierte wurde gelernt. Ausserdem wurden gelernt: einige Lieder aus dem Gesangbuche, das Verzeichniss der biblischen Bücher, die christlichen Feste. — Lehrer Schultz.

2. Deutsch. 4 St. w. — Grammatik; orthographische Uebungen; Vortrag von Gedichten von vorgelesenen und zu Hause aufgeschriebenen Erzählungen, Sagen und Märchen. — Oberlehrer Menge.

3. Latein. 3 St. w. — In 2 Stunden wurden die Kapitel 44—60 Zumpt's kleiner Schulgrammatik, ausserdem die Präpositionen und Conjunctionen gelernt. — Schriftliche und mündliche Uebungen im Decliniren und Conjugiren. — In 1 St. wurden die Stücke 55—67 des ersten Cursus aus Ellendt's Lesebuch schriftlich übersetzt. — Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 6 St. w. — Aus dem Lesebuche von Plütz wurden die Lectionen 1—58 grösstentheils schriftlich übersetzt; die französischen Uebersetzungen der meisten deutschen Stücke wurden in einem besonderen Hefte ins Reine geschrieben. Sorgfältige Einübung der regelmässigen Conjugationen. — Dr. Pfeffer.

5. Rechnen. 5 St. w. — Die 4 Species mit unbenannten und benannten Brüchen. Einfache Regel de tri in steter Verbindung mit Uebungen im Kopfrechnen. — Lehrer Schultz.

6. Naturgeschichte. 1 St. w. — Einführung in die 3 Reiche der Natur. — Oberlehrer Menge.

7. Geographie. 2 St. w. — Der erste Cursus aus Voigt's Leitfaden wurde wiederholt, der zweite Cursus mit besonderer Berücksichtigung Mittel-Europa's eingeübt. — Kartenzeichnen. — Lehrer Hugen.

8. Geschichte. 2 St. w. — Die drei ersten Tabellen von Hirsch wurden gelernt, erläutert und vielfach repetirt. — Dr. Pfeffer.

9. Schreiben. 3 St. w. — Uebungen nach freier Vorschrift an der Wandtafel nach der Hand des Lehrers und häusliche Uebungen. — Lehrer Schultz.

10. Zeichnen. 2 St. w. — In 1 St. geometrisches Zeichnen nach dem Leitfaden des Dr. Busch, 1 in St. freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern. — Lehrer Hugen.

11. Singen. 2 St. w. — Lieder aus dem 1. Th. des Sängerbaines von Erk u. Greef. — Melodische und rhythmische Uebungen. Die gebräuchlichsten Dur-Tonarten und ihre Vorzeichen. — Choräle nach Kniewel. — Lehrer Schultz.

Fünfte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Schultz.

1. Religion. 2 St. w. — Biblische Geschichte des A. T. nach Kohlrausch. Die sonntäglichen Evangelien wurden gelesen und erklärt. Die 3 ersten Hauptstücke des Lutherischen Katechismus und einige Lieder aus dem Gesangbuche wurden gelernt. — Lehrer Schultz.
2. Deutsch. 6 St. w. — In 2 St. Grammatik: Die Lehre von den Begriffswörtern, deren Biegung, der Gebrauch der Casus durch mündliche und schriftliche Beispiele erläutert. — In 4 St. Uebungen in der Orthographie, im Lesen und Declamiren. — Lehrer Hugen.
3. Latein. 6 St. w. — Die regelmässigen Declinationen und Conjugationen wurden mündlich und schriftlich vielfach geübt; Comparison der Adjectiva; Einübung der Zahlwörter und Pronomina. — Aus Ellendt's Lesebuch wurden ausgewählte Stücke meistens schriftlich übersetzt. — Dr. Pfeffer.
4. Rechnen. 6 St. w. — Die 4 Species mit benannten ganzen Zahlen wurden gelehrt in steter Verbindung mit Kopfrechnen. Einleitung zu den Brüchen. — Lehrer Schultz.
5. Geographie. 2 St. w. — Der erste Cursus des Leitfadens von Voigt. Geographie der Provinz Preussen. — Lehrer Hugen.
6. Geschichte. 2 St. w. — Im Sommersem. die Geschichte der Völker des Alterthums mit Ausschluss der römischen Geschichte, im Wintersem. die Hauptmomente aus der vaterländischen Geschichte. — Lehrer Hugen.
7. Zeichnen. 2 St. w. — Uebungen nach Vorlegeblättern. — Lehrer Grüning.
8. Schreiben. 4 St. w. — Wie in IV. — Lehrer Schultz.
9. Singen. 2 St. w. — Einstimmige Lieder aus dem 1. Theile des Sängerhaines von Erk und Greef wurden geübt, meistens nach dem Gehör. — Einfache melodische und rhythmische Uebungen. Die Noten wurden gelernt und gelesen. — In 1 St. Choräle nach Kniewel. — Lehrer Schultz.

Sechste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Grüning.

1. Religion. 2 St. w. — Kohlrausch Geschichten des A. T. im Auszuge bis auf Moses. — Die sonntäglichen Evangelien wurden gelesen. — Das erste Hauptstück des Lutherischen Katechismus und einige Lieder aus dem Gesangbuche wurden gelernt. — Lehrer Schultz.
2. Lesen. 6 St. w. — Benutzt wurden der Kinderschatz von Schultze und Steinmann, 1. Th. und das Lesebuch von Borkenhagen. Das Gelesene wurde besprochen und von den Schülern wieder erzählt. — Lehrer Grüning.
3. Schreiben. 6 St. w. — Uebungen nach Vorschriften an der Wandtafel von der Hand des Lehrers. Tägliche häusliche Uebungen. — Lehrer Grüning.
4. Rechnen. 6 St. w. — Die Zahlen von 1—100 wurden zerlegt. Uebungen im Numeriren. Die 4 Species in unbenannten Zahlen im Kopfe und auf der Tafel geübt. Tägliche häusliche Uebungen. — Lehrer Grüning.

5. Deutsch. 7 St. w. — In 5 St. orthographische Uebungen, der einfache Satz, die Begriffswörter mit ihren Veränderungen verbunden mit häuslichen Uebungen. — In 2 St. Declamation. — Lehrer Grüning.

6. Geographie. 2 St. w. — Vorbereitungen zur Geographie; dann Europa mit seinen Grenzen, Ländern, Meeren, Hauptflüssen und Hauptstädten. — Lehrer Grüning.

7. Zeichnen. 1 St. w. — Uebungen in geradlinigen Figuren nach Vorlegeblättern. — Lehrer Grüning.

Bemerkung. In den Wintermonaten begann der Unterricht in der 6. Klasse erst um 9 Uhr Morgens.

II. Chronik.

Im Sommerhalbjahr 1856 wurde zweimal eine mehrwöchentliche Vertretung nöthig; zuerst für den Director wegen Krankheit, später für Herrn Dr. Cosack, der als Offizier bei der Landwehr das Manöver in Ostpreussen mitmachte. Einen noch nicht ersetzten Verlust erlitt die Schule gegen den Schluss des Wintersemesters. Herr Professor Lewis hatte seit zwei Jahren mit dem besten Erfolge in der Petrischule im Englischen unterrichtet, als er sich entschloss, Danzig zu verlassen, um in Wien einen neuen Wirkungskreis zu suchen. Unsere besten Wünsche begleiten ihn. Als erfreuliche Ereignisse für unsere Schule nennen wir die Uebnahme des Religionsunterrichts durch Herrn Prediger Schaper und die Beziehungen zu dem jetzigen Regierungs- und Schulrath Herrn Wantrup, der in mehreren Conferenzen und beim Besuch der Lehrstunden seine ernste und wohlwollende Theilnahme an unseren Bestrebungen bezeigt hat.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde am 15. October durch Choralgesang, durch ein Gebet des Herrn Prediger Schaper, durch eine Ansprache des Directors an die Schüler und durch den Vortrag patriotischer Gedichte gefeiert. Die Gesangklassen führten aus: einen Hymnus von Kreutzer, den 19. Psalm von Beethoven und das Preussenlied.

III. Lehrapparat.

1. Der physikalische Apparat ist durch eine vortreffliche Waage von A. Oertling in Berlin vermehrt worden, ein Geschenk des hiesigen Kaufmanns Herrn Heinrich Behrend, wofür die Anstalt sich dankbar verpflichtet fühlt.

2. Die Bibliothek wurde vermehrt durch die Fortsetzungen von Lessing's Werken, die Zeitschrift für allgemeine Erdkunde, Petermann's geographische Mittheilungen, das Magazin für die Literatur des Auslandes, das literarische Centralblatt, das Archiv für die neueren Sprachen, die preussischen Provinzialblätter. An Geschenken erhielt die Bibliothek: Plinius Naturgeschichte, übersetzt von Strack, 3 Th.; ein Exemplar des Mandelschen Kupferstichs nach Raphael's Madonna di Colonna; beides durch die Gnade Sr. Excellenz des Herrn Ministers v. Raumer. Herr Kaufmann Stoddart schenkte ein Exemplar der v. Sydow'schen Wandkarte von Europa; die hiesige Anhuth'sche Buchhandlung 2 Exemplare des deutschen Lesebuchs von Lehmann, die hiesige Saunier'sche Buchhandlung 10 Exemplare des lateinischen Vocabulariums von Bonnell. Für alle diese Geschenke sagt die Schule ihren tiefgefühlten Dank.

Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Königsberg übersandte die Programme: a. der Gymnasien zu Köln (2), Bonn, Kreuznach, Coblenz, Hedingen, Neuss, Duisburg, Wesel, Emmerich, Münster-eifel, Düsseldorf, Cleve, Saarbrücken, Düren, Trier, Essen, Aachen, Elberfeld, Lyck, Rastenburg, Königsberg (3), Danzig, Culm, Thorn, Gumbinnen, Elbing, Marienwerder, Conitz, Ratibor, Liegnitz (2), Lauban, Oels, Hirschberg, Görlitz (5), Gr.-Glogau, Brieg, Breslau (4), Glatz, Gleiwitz, Leobschütz, Neisse, Oppeln, Sagan; b. der höheren Bürgerschulen und Realschulen: zu Posen, Stralsund, Berlin (6), Stolp, Trier, Köln, Cüstrin, Düsseldorf, Rüssel, Königsberg (2), Culm, Görlitz, Halle, Aachen, Mühlheim (2), Burg, Memel, Tilsit, Graudenz, Insterburg, Danzig, Elbing, Stettin, Colberg (3), Landeshut, Breslau (2), Neisse, Elberfeld, Siegen, Meseritz, Landsberg, Frankfurt a. O., Perleberg, Potsdam, Brandenburg, Lützen, Magdeburg, Halberstadt, Aschersleben, Krossen.

Für den Unterricht im Zeichnen wurden mehrere Hefte mit Vorlegeblättern angeschafft.

IV. Statistische Nachrichten.

Zu Ostern 1856 betrug die Schülerzahl 383, gegenwärtig 417. Davon sind 9 in I., 34 in II., 50 in III. A., 74 in III. B., 97 in IV., 89 in V., 64 in VI. Zwei hoffnungsvolle Schüler hat die Schule durch den Tod verloren: den Primaner Hermann Müller, aus Pr.-Stargardt, der zu Ostern d. J. das Abiturienten-Examen machen wollte, und den Secundaner August Völkel aus Danzig. Beide waren ihren Lehrern und Mitschülern sehr werth geworden.

Am 21. März d. J. erfolgte die Abiturienten-Prüfung im Beisein des Herrn Regierungs- und Schulrath Wantrup und des Herrn Stadtrath Lemcke als städtischen Commissarius. Das Zeugniß der Reife erhielten:

1. Carl Daniel Julius Schwartz aus Danzig, 18 Jahr alt, evang. Conf., 11 J. in der Schule, 2 J. in I., mit dem Prädikate: „Gut bestanden.“
2. Julian Heinrich Eduard Rehberg aus Neufahrwasser, 19½ J. alt, evang. Conf., 12 J. in der Schule, 2 J. in I., mit dem Prädikate: „Hinreichend bestanden.“

Beide wollen sich dem Baufache widmen.

V. Nachricht über den neuen Lehrkursus.

Dienstag, den 7. April ist Censur und Versetzung. Die Osterferien dauern bis zum 21. April. Die neuen Schüler bitte ich mir am 16., 17. oder 18., an jedem dieser Tage von 9 — 1 in meinem Geschäftszimmer in der Petrischule zur Prüfung und Aufnahme zuführen zu wollen.

VI. Verordnungen und Rescripte der hohen Schulbehörden.

1. Das hohe Ministerium des Unterrichts empfiehlt unterm 3. Mai 1856 Gäbel's Sammlung französischer Werke. Abschriftliche Mittheilung der hiesigen Königl. Regierung vom 20. Mai 1856.
2. Die hiesige Königl. Regierung empfiehlt unterm 30. Juni 1856 das Schul-Lesebuch des Seminar-directors Wetzel.
3. Bestimmung des hohen Ministeriums des Unterrichts vom 9. August 1856, mitgetheilt von der hiesigen Königl. Regierung unterm 26. August 1856, dass von den die deutsche oder preussische Geschichte betreffenden Programmen Ein Exemplar bald nach dem Erscheinen an das Directorium des Königl. Staatsarchivs in Berlin einzusenden ist.
4. Mittheilung der hiesigen Königl. Regierung vom 11. August 1856, dass nach einer Bestimmung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums zu Königsberg 155 Exemplare des erscheinenden Programms einzusenden sind.
5. Das hohe Ministerium des Unterrichts empfiehlt unterm 16. October v. J. in abschriftlicher Mittheilung der hiesigen Königl. Regierung vom 5. November das lateinische Vocabularium des Director Bonnell.
6. Die hiesige Königl. Regierung empfiehlt den Adami'schen Schulatlas unterm 3. November v. J.
7. Nachricht der hiesigen Königl. Regierung vom 10. December v. J. über die Feststellung des Etats der Petrischule.
8. Das hohe Ministerium des Unterrichts empfiehlt unterm 10. Februar 1857 in abschriftlicher Mittheilung der hiesigen Königl. Regierung vom 23. Februar d. J. die Wandkarte von Palästina von Kiepert.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag, den 6. April 1857.

Vormittag von 8 1/2 Uhr an.

Choral und Gebet.

UNTER-TERTIA.

1. Geographie. Oberlehrer Boeszoermeny.
2. Naturgeschichte. Oberlehrer Menge.

OBER-TERTIA.

1. Latein. Dr. Cosack.
2. Chemie. Oberlehrer Menge.

SECUNDA.

1. Französisch. Dr. Cosack.
2. Physik. Der Director.

PRIMA.

1. Religion (comb. mit II.). Prediger Schaper.
2. Mathematik. Oberlehrer Troeger.
3. Geschichte. Oberlehrer Boeszoermeny.

Entlassung der Abiturienten.

Choral.

Nachmittag von 2 1/2 Uhr an.

QUARTA.

1. Latein. Dr. Pfeffer.
2. Geographie. Lehrer Hugen.

QUINTA.

1. Rechnen. Lehrer Schultz.
2. Deutsch. Lehrer Hugen.

SEXTA.

1. Lesen. } Lehrer Grüning.
2. Deutsch. }

Zwei Chöre mit Fugen aus den Jahreszeiten von Haydn.

Das Königl. Provinzial-S
sien zu Köln (2), Bonn, Kr
eifel, Düsseldorf, Cleve, Saarl
berg (3), Danzig, Culm, Thor
Oels, Hirschberg, Görlitz (5),
Sagan; b. der höheren Bü
Trier, Köln, Cüstrin, Düsse
Burg, Memel, Tilsit, Grauden
Neisse, Elberfeld, Siegen, Mes
Magdeburg, Halberstadt, Asch

Für den Unterricht im

Zu Ostern 1856 betrug
III. A., 74 in III. B., 97 in
durch den Tod verloren: den
Abiturienten-Examen machen
ihren Lehrern und Mitschülern

Am 21. März d. J. erfo
rath Wantrup und des Herr
erhielten:

1. Carl Daniel Jul
2 J. in I., mit dem Prädikate

2. Julian Heinrich
der Schule, 2 J. in I., mit d

Beide wollen sich dem

V.

Dienstag, den 7. April
neuen Schüler bitte ich mir
zimmer in der Petrischule zu

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

die Programme: a. der Gymna
isburg, Wesel, Emmerich, Münster
lberfeld, Lyck, Rastenburg, Königs
nitz, Ratibor, Liegnitz (2), Lauban,
eiwitz, Leobschütz, Neisse, Oppeln,
Posen, Stralsund, Berlin (6), Stolp,
örlitz, Halle, Aachen, Mühlheim (2),
Colberg (3), Landeshut, Breslau (2),
berg, Potsdam, Brandenburg, Lübben,

tegeblättern angeschafft.

Davon sind 9 in I., 34 in II., 50 in
fnungsvolle Schüler hat die Schule
Stargardt, der zu Ostern d. J. das
Völkel aus Danzig. Beide waren

des Herrn Regierungs- und Schul
ommissarius. Das Zeugniß der Reife

t, evang. Conf., 11 J. in der Schule,

19½ J. alt, evang. Conf., 12 J. in
den.“

lehrcursus.

rien dauern bis zum 21. April. Die
age von 9 — 1 in meinem Geschäfts
ollen.